

Mehr tierische Helfer dank Preisgeld

Die Stiftung «Begegnung mit Tieren» hat das Preisgeld der Raiffeisenbank in neue Tiere investiert.

Von Zwerghühnern über Meer-schweinchen, Kaninchen und Pferden bis hin zu Zwergschweinen und Eseln hat es fast alles an Zwei- und Vierbeinern auf dem Hof der Familie Sozzi. Denn die Familie leitet die Stiftung «Begegnung mit Tieren».

2016 beschloss die Raiffeisenbank Lägern-Baregg an der Generalversammlung, ein gemeinnütziges oder ökologisches Projekt mit 50 000 Franken zu unterstützen, das der Stiftung zugesprochen wurde. Durch das Preisgeld konnte die Familie Sozzi nun in die Stars mit Federn und Fell investieren. So wurden neue Meer-schweinchen und Hühner angeschafft. Damit sich die Neuan-kömmlinge wohlfühlen, wurde auch ein neuer Stall für die Hühner und ein neues Gehege für die Meerschweinchen gebaut. Zudem gab es neue Transportkisten und sonstiges Material, um die Tiere vom Hof zum nächsten Besuch zu fahren. «Das wäre ohne die Raiffeisenbank sehr viel schwieriger gewesen», sagt Sandro Sozzi.

AUCH KONNTE die Stiftung «Begegnung mit Tieren» zahlreiche Probesuche machen. Dies sowohl in Altersheimen als auch in Schulen, Kitas und Pflegeheimen. Der 35-jährige Umweltingenieur und sein Team konnten so vielen Men-



Sandro Sozzi mit der Labradorhündin «Mia».

Alexander Wagner

schen die Begegnung mit Tieren ermöglichen, was sonst nicht möglich gewesen wäre. «So durften wir diesen Institutionen gratis einen Probebesuch offerieren und den ganzen Aufwand konnten wir mit dem Geld der Raiffeisenbank finanzieren», erklärt Sozzi. Dabei bringen die Besuche immer wieder viele positive Reaktionen und starke Emotionen zutage: So hat eine ältere Frau im Rollstuhl, die zuvor zwei Jahre keine Silbe gesprochen hat, plötzlich lebhaft und angeregt von ihren früheren Erfahrungen mit Hühnern berichtet.

Durch die vielen Probebesuche erhofft sich der frischgewählte Wetzinger Gemeinderat, dass «Begegnung mit Tieren» nächstes Jahr noch mehr Leute mit ihren

Zwei- und Vierbeinern besuchen kann und damit weitere schöne Momente und intensive Emotionen auslösen darf.

Mit dem Preisgeld konnte zudem auch mehr Zeit in das Training der Tiere investiert werden, sodass sie sich an die Transporte, die Besuche und die Berührungen gewöhnen. Denn es soll auch für die Tiere angenehm und kein Stress sein.

Zudem können die zahlreichen Helfer der Familie Sozzi sich beim Verein «Tiere im Heim» weiterbilden und laufend dazulernen. Das wäre ohne das Preisgeld der Raiffeisenbank nicht zu finanzieren gewesen. So konnte auch kräftig in die Weiterbildung und Bekanntmachung der Stiftung investiert werden.

(zVg)